

DIE BREMER INITIATIVE FÜR EIN ALKOHOL-WERBEVERBOT IM SPORTLICHEN UMFELD

Immer mehr Kinder und Jugendliche werden durch Alkohol gefährdet. Gerade im sportlichen Bereich, der für eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von besonderer Wichtigkeit ist, sollte auf Werbung für Alkohol konsequent verzichtet werden. Neueste medizinische Erkenntnisse beweisen eine Korrelation zwischen frühem Erstkontakt und späterer Suchtentwicklung. Die Bremer Initiative schließt sich den Forderungen der WHO an und fordert ein sofortiges Werbeverbot für Alkohol im sportlichen Umfeld.

An den Sonderbeauftragten für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden für den Generalsekretär der Vereinten Nationen Herrn Willi Lemke.

Sehr geehrter Herr Lemke,

wir, die Unterzeichnenden, setzen uns für die Gesunderhaltung der Kinder und Jugendlichen ein und ziehen daher mit Ihnen „an einem Strang“.

Die Entwicklung des Kinder- und Jugendalkoholismus, insbesondere das europaweit beobachtete Phänomen des „Komasaufens“, macht uns große Sorgen.

Die WHO fordert daher eine rigide Einschränkung der Werbeaktivitäten auf diesem Sektor.

Der Bremer Innensenator, Ulrich Mäurer, beschreibt die Werbeaktivitäten im Bereich des Sports mit großer Sorge und spricht von einer „unheiligen Allianz“.

Wir, die Unterzeichnenden, fordern daher die sofortige Einführung eines Werbeverbotes für alkoholische Getränke im sportlichen Umfeld. Wir sind uns darüber im Klaren, dass durch den Wegfall von Sponsoring der Alkoholproduzenten es zu einem Umsatzeinbruch in den betreffenden Bereichen kommen kann, diese Effekte aber langfristig durch eine bessere Gesunderhaltung von Kindern und Jugendlichen mehr als überkompensiert werden.

Verehrter Herr Lemke, Sie haben in der Vergangenheit bewiesen, dass Ihnen die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen am Herzen liegt. Wir sind der festen Überzeugung, dass Ihr Einsatz in der Sache eine längst überfällige Gegensteuerung bewirken kann.

Gezeichnet:

Dr. Hans-Werner Bertelsen, Zahnarzt in der Ambulanten Klinik am St. Joseph-Stift, Bremen

Dr. Martin Claßen, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Klinikum Links der Weser, Bremen

Prof. Dr. Gerd Glaeske, Co-Leiter der Abteilung Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik

Prof. Dr. Hans-Iko Huppertz, Direktor der Professor-Hess-Kinderklinik im Klinikum Bremen-Mitte